

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905

44 (13.2.1905) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 44. Zweites Blatt.

Montag, den 13. Februar

1905.

Konkursverfahren.

Nr. 971. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Wolfgang Beck hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlusstermin auf

Montag, den 6. März 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem Grobsh. Amtsgerichte hiersebst, Abteilung IX, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17, bestimmt.

Karlsruhe, den 10. Februar 1905.

Thum,

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Nr. 1162. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma L. Haber, Weiß- und Wollwarengeschäft dahier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 28. Februar 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hiersebst, Abteilung II, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12, anberaumt.

Karlsruhe, den 10. Februar 1905.

Thum,

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Schiller-Verband Deutscher Frauen.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Im Juni des Jahres 1901 erging von Leipzig aus ein Aufruf an alle Frauen Deutschlands, mitzuarbeiten an einem Werk, das dem Andenken unseres Dichters Friedrich Schiller gewidmet sein soll:

„Der Schiller-Stiftung in Weimar zu des Dichters hundertstem Todestag, dem 9. Mai 1905, neue Mittel zuzuführen.“

In schon mehr als 30 Städten, auch in unsern badischen Schwesterstädten, hat dieser Ruf freudigen Widerhall gefunden; Karlsruhe wollte und durfte nicht zurückbleiben. Am 1. Dezember 1902 hat sich hier eine Ortsgruppe gebildet, die nach dem Vorbild der schon bestehenden Ortsgruppen sich eine zweifache Aufgabe gestellt hat. Sie will dazu mitwirken, daß durch die Mithilfe gerade der deutschen Frauenwelt, die stets den Sängern aller Ideale vor anderen wert hielt, das Andenken an unsern großen volkstümlichen Dichter und die dankbare Verehrung für ihn in den weitesten Volkskreisen belebt und vertieft wird. Zugleich aber gilt es auch für sie, dazu beizutragen, daß ein Kapital gesammelt werden kann, welches der schon bestehenden Schillerstiftung übergeben werden soll u. z. zu weiterer Unterstützung notleidender Schriftsteller, Schriftstellerinnen und deren Hinterbliebenen. Anlässlich des 100. Geburtstags des Dichtersfürsten wurde das edle Werk begründet, das Schillers Namen geweiht, seit jenen Tagen manchem Dichter, mancher Dichterin des deutschen Volkes ein Beistand in der Not wurde, das schönste Ehrenmal, das dem Andenken Schillers gewidmet ward. Jetzt, beim Naben von Schillers 100. Todestag, bald fünfzig Jahre nach Begründung der Schillerstiftung, haben es die deutschen Frauen unternommen, den edlen Gedanken, den unsere Väter und Mütter in der Schillerstiftung verkörpert, weiter auszubauen und für fernere Zeiten fruchtbar zu machen, als eine neue Huldigung vor dem Genius Schillers und in Dankbarkeit für die Gaben, welche Dichter und Dichterinnen in unsern Tagen dem deutschen Volke zu schenken wissen.

Satzungen der Ortsgruppen.

1. Jedes Mitglied einer Ortsgruppe bekennt sich zu den Zwecken des Schiller-Verbandes deutscher Frauen.
2. Es übernimmt die Pflicht, in seinen Lebenskreisen die Erinnerung an Schiller zu pflegen und, wenn möglich, der Ortsgruppe neue Mitglieder zuzuführen.
3. Die Mitgliedschaft wird erworben durch einen jährlichen Beitrag von mindestens 50 Pfennigen oder einen einmaligen Beitrag von mindestens 4 Mark.

Und so ergeht denn an die Frauen Karlsruhe's die Bitte, sich auch ihrerseits dem Schillerverband anschließen zu wollen, da es des Zusammenwirkens aller Kräfte bedarf, wenn wir das von uns angestrebte Ziel erreichen wollen.

Der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe.

Frau Mathilde Hoff, Erzellenz, Ehren-Vorsitzende.
Frau Hennig Vielesfeld, Vorsitzende. Fräulein Mathilde Wendi, stellvertr. Vorsitzende. Fräulein Emma West, Schriftführerin. Frau Elisabeth Herzog, stellvertr. Schriftführerin. Frau Karoline Höpfner, Schatzmeisterin. Frau Sofie Wassermann. Frau Luise Bürklin, Erzellenz. Frau von Christmar. Fräulein Anna Ettlinger. Frau Alberta von Frehdorf, Erzellenz. Frau Geheimerat Hof. Fräulein Anna Jung. Fräulein Amélie Alose. Frau Gräfin Rüdert von Coltenberg. Frau Medizinalrat Ruppert. Frau Oberin Anna Schneemann. Fräulein Helene Stromeyer. Frau Babette Treutlein. Fräulein Hermine Villinger.

Jede der Unterzeichneten ist bereit, mündliche oder schriftliche Anmeldungen zum Beitritt entgegenzunehmen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 14. Februar 1905, nachmittags 2 Uhr,

werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3 Chiffonnières, 1 Wanduhr, 25 Stempelfissen, 3 gr. Spiegel, 1 Schreibbureau, 1 Tisch, 2 Kommoden, 2 Nachttische, 8 Bilder, 2 Regulatüre, 2 Salontische, 2 Stageres, 1 Diwan und 17 Bände Meyers Konversationslexikon; an Waren: Vürsten, Schrubber, Aufziehlappen, Gläser mit Senf, Maggi, junge Erbsen, Thee, Borax, Macaroni, Vanillezucker, Kaffee-Essenz, Bonbonläser, Maggisuppen, Seife, Cichorien, Pfeffer, Zimmt, Pappulver, Flameriepulver, Theebonbon, Mohnöl und Kaffeebüchsen.

Die Versteigerung der Waren findet voraussichtlich bestimmt statt.
Karlsruhe, den 12. Februar 1905.

Vertwart, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städt. Wasenmeisters, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

1. eine gestromte Dogge (weiblich),
2. ein gelber Schnauzer (männlich).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet bzw. versteigert.

Karlsruhe, den 11. Februar 1905.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 14. Februar 1905, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Diwans, 2 Verticos, 3 Chiffonnières, 4 komplette Betten, 13 Kistchen Cigarren, ca. 41 Liter verschied. Schnaps, 10 Bilder, 1 Bild mit Spielwerk, 1 großes Buffet, 2 Spiegel, 1 Salontisch, 2 Hängelampen, 1 Dienstservice, 1 Kreuzifix mit Glasglocke, 1 Waschkommode, 3 Kleiderschränke, 1 Nähmaschine, 1 Schuhmacher-Nähmaschine, 2 Chiffonnières, 1 amerikanisches Billard mit Zubehör, 1 Schreibsekretär und 1 Kanapee.
Karlsruhe, den 12. Februar 1905.

Hint, Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.

21. Dienstag, den 14. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Bähringerstraße 29 gegen bare Versteigerung: 3 Bettstellen mit Matrasen und Polstern, 2 eiserne Bettstellen mit Matrasen, Deckbetten, Chiffonnières und Schränke, 1 beinahe neuer Wärmeofen, 2 Büreauschreibtische, 3 Nachttische, Stühle, 1 Briefregal, 1 Klavierstuhl, 1 Rauchtisch, 1 Regulateur, 1 Kanapee, 1 Gartenbank, 1 Kopierpresse mit Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Gasofen, 1 beinahe neuer Erddöfen, Röhrenbrenn, 1 Zuber, 3 Krautfländer, 1 Weinsaf, 205 Liter haltend, 1 Partie gute, getragene Herrenkleider und Frauenkleider, wozu Liebhaber höflich einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Bähringerstraße 29.

Friedrichsthal.

Holz-Versteigerung.

21. Das Grobsh. Forst- und Jagdamt Friedrichsthal versteigert am

Samstag, den 18. Februar l. J.,

früh 9 Uhr,

auf dem Rathause in Friedrichsthal aus den Abteilungen „Jungenacker und Borlenz“:

264 Ster Forstlenprigel sowie 18300 Forstlenwellen.
Die Forstwärte Bariß und Gorenflo in Friedrichsthal geben nähere Auskunft.

Wohnungen zu vermieten.

— **Zachnerstraße 21** (Neubau) sind noch eine Wohnung im 2. Stock und eine Wohnung im 4. Stock von je 3 Zimmern, Erker und Veranda mit Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rudolfsstraße 4 II und Bernhardtstraße 19 V.

Alldeutscher Verband.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Die **ordentliche Hauptversammlung** findet am 21. d. M., abends 8^{1/2} Uhr, im **Konfordiasaale** bei **Moninger** statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Rechnungslegung des Schatzmeisters.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Anträge des Herrn OSTERROTH betreffend:
 - a. Reichstagsbeschlüsse zum Etat für Südwest-Afrika.
 - b. Hilfsaktion für die südwestafrikanische Ansiedlerfamilien.
 - c. Einrichtung von Diskussionsabenden.

Der Vorstand.

Evang. Männerverein der Weststadt.

Einladung.

Die **jährliche Mitgliederversammlung** zur Erledigung der in § 18 der Satzungen angegebenen Tagesordnung findet **Dienstag, den 21. d. Mts., abends 8 Uhr**, im **Gemeindehause**, Blücherstraße 20, statt. Unsere Mitglieder werden unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Tagesordnung freundlichst dazu eingeladen.

Karlsruhe, den 13. Februar 1906.

2.1.

Der Vorstand.

Wöchnerinnen-Misyl.

Für unsere Anstalt erhielten wir von Frau Gräfin **Rheua** 6 selbstgefertigte Schälchen; durch Freiherrn v. **Babo**: von Frau **J. E.** „zum Andenken an unsere Verstorbene“ 20 M., von Hrn. Staatsrat **Wolner** 10 M.; durch Fr. Stadtrat **Schüffele** von Dr. **D.** 100 M.

Für diese Gaben sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Das Komitee.

An Beiträgen für die streikenden Bergarbeiter

gingen bei Herrn **Archivat Dr. Obser** ein (der Bad. Landeszeitung übergeben) von Herrn Geh. Rat **Siegel** 20 M., Dr. **A. A. S.** 3 M., Landgerichtsrat **Siegel** 5 M., Regisseur **Dr. Kilian** 5 M., Amtmann von **Gulat** 10 M., Spezialarzt **Dr. Krumm** 5 M. zus. 53 M. Bei Herrn **Dr. R. Knittel** gingen weiter für die streikenden Bergarbeiter ein: von Frau Med.-Rat **Dr. Weill**, 20 M., prakt. Arzt **Dr. Jourdan** 20 M., vom Fahrpersonal und den Depotarbeitern der städt. Straßenbahn 58 M., Rentant **Sondheim** 3 M., Frau **Valentin Herzig** 3 M., R. 1 M., Stadtrat **Dieber**, Maler 20 M., Professor **Dr. Längin** 5 M., Oberschulrat **Rehmann** 10 M., Hauptlehrer **Aug. Jung**, Wittenichwand 2.05 M. zus. 142.05 M.

Wohnungen zu vermieten.

— **Amalienstraße**, Ecke **Walbstraße**, in freier Lage am **Stephanplatz**, ist 3 Treppen hoch eine schöne, große Wohnung von 5 Zimmern, 2 Balkonen, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör, welche sich ihrer zentralen Lage wegen auch für geschäftliche Zwecke sehr gut eignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 25 a**, 3 Treppen hoch.

— **Amalienstraße 27**, freier Platz, kein Vis-à-vis, ist im 2. event. auch im 4. Stock eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Erker, Bad, 2 Kellern, 2 Mansarden, Trockenspeicher, Waschküche, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten.

— **Hirschstraße 62** ist im 2. Stock eine schöne Herrschaftswohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, per 1. April oder früher zu vermieten.

— **Kaiser-Allee 59** ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

3.3. **Lessingstraße 39** ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil an der Waschküche und dem Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Zunker & Ruh**, Sofienstraße 65.

3.3. **Lessingstraße 39** ist im 2. Stock des Seitenbaues eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kellerabteilung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Zunker & Ruh**, Sofienstraße 65.

— **Marienstrasse 60**, parterre, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau des Sägewerks.

— **Melanchthonstraße 4** (Durlacher Allee) sind zwei elegante Wohnungen, 3. und 4. Stock, mit je 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres **Durlacher Allee 21**, 2. Stock.

— **Schillerstraße 30** ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock oder **Scheffelstraße 53 I**.

Kriegstraße 91

ist eine elegante Herrschaftswohnung von 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, eine Treppe hoch, wegen Verletzung auf 1. April 1905 event. jogleich beziehbar zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Schöne 2 und 4 Zimmerwohnungen sowie ein Laden

zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 1**, parterre.

Herrschaftswohnung zu vermieten

auf 1. April ev. 1. März, Südweststadt, eine 8 Zimmerwohnung (7 nach der Straße gehend) nebst reichlichem Zubehör. Preis 1400 M. Näheres **Karlstraße 84 IV** oder **Schillerstraße 19 I**. Anzusehen von 11—1 Uhr.

Douglasstraße 11

ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Bad, Erker, Veranda und Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Sommerstraße 10,

Neubau, sind sehr schön hergerichtete Wohnungen von 4 großen Zimmern, Bad samt Zubehör, Balkon, Veranda und Hausgarten auf jogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 1. Stock.

Laden zu vermieten.

*2.1. In der Nähe der Großh. Hauptwerkstätte ist ein Laden für Bier, Würst- und Spezereiwaren auf 1. März oder 1. April billig zu vermieten. Näheres **Schererstraße 12**, parterre.

Laden zu vermieten.

Kaiserstraße 175 ist der Laden auf mehrere Monate zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

Gesucht

eine größere herrschaftliche Wohnung. Offerten mit Zimmerzahl und Preisangabe unter Nr. 1280 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* **Berberstraße 17**, parterre, ist ein möbliertes, zweifelhafte Zimmer mit separatem Eingang an einen ordentlichen Herrn sofort wegen Verletzung zu vermieten.

* **Kapellenstraße 2** ist im 2. Stock rechts ein kleines, möbliertes Zimmer für 8 M. per Monat sofort zu vermieten.

Bahnhofstraße 50

sind im 2. Stock ein möbliertes Zimmer und eine Schlafstelle beide mit Kost sofort billig zu vermieten.

Ein Zimmer,

hübsch möbliert, ist an ein solides Fräulein auf 1. März zu vermieten: **Stefanienstraße 4**, 3 Treppen.

Zimmer mit Pension.

— Sehr gut möbliertes Zimmer mit Pension ist zu vermieten: **Karlstraße 64**, 3. Stock.

Zimmer-Gesuch.

* Ein bis zwei gut möblierte Zimmer mit ungeniertem Eingang von jungen Herren gesucht. Offerten unter Nr. 1278 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ca. 80 000 Mark

auf I. Hypothek innerhalb 65 % der amtlichen Schätzung zu 4 % Zins auf ein Geschäftshaus in La Lage von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 1284 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Dienst-Anträge.

— Ein einfaches Mädchen wird für häusliche Arbeit zu kleiner Familie sofort gesucht: **Marienstraße 70** im 2. Stock.

Für sofort wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten und auch etwas kochen kann, zu kleiner Familie (3 Personen) gesucht. Näheres **Walbstraße 18** im Laden.

Büglerin,

tüchtige, findet sofort Beschäftigung: **Lessingstraße 8**, 1. Stock. *2.1.

Fräulein

wird nach **Baden-Baden** zu einem 4-jährigen Jungen gesucht. Offerten unter **K. D.** postlagernd, **Baden-Baden**. 2.1.

Dienstmädchen-Gesuch.

— Auf sofort wird ein jüngeres Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht: **Kriegstraße 146 III**.

Ein Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, wird per sofort oder 1. März gesucht: **Kaiserstraße 76**, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Per sofort oder 15. I. Mts. wird ein jüngeres, fleißiges Mädchen zur Mithilfe im Haushalt gegen guten Lohn gesucht. Näheres **Kaiser-Allee 77 a**, 3. Stock. 2.2.

3.2. Zimmermädchen

zu einer kleinen Familie gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden: **Hoffstraße 6**, 2. Stock.

Mädchen,

im Kleidermachen bewandert, sowie ein **Lehrmädchen** sofort oder später gesucht: **Leopoldstraße 15**, parterre.

Mädchen gesucht.

Für kleinere Wirtschaft wird ein jüngeres Mädchen für sofort oder auf 15. Februar gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Monatsfrau-Gesuch.

* Auf sofort wird eine ordentliche, unabhängige Frau gesucht. Zu erfragen Werberstraße 17 im 2. Stock, zwischen 9 und 12 Uhr.

Wein-Vertreter.

* 2.1. Herren, die als Nebenbeschäftigung eine hiesige Weinhandlung vertreten wollen, gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 1279 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bücherreisende.

* 2.1. Gesucht einige junge Leute als Hohe Provision. Gute Zeugnisse verlangt. Prinzipal reist selbst mit. Näheres Luisenstraße 19 IV.

Lehrling

mit guter Schulbildung für unser kaufmännisches Kontor gesucht.

Färberei Printz,

Aktiengesellschaft,
65 Ettlingerstraße 65.

Jüngerer Bursche

zum Regelaufsehen wird sofort gesucht. Wo? zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Fleißiger, reinlicher Hausbursche

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Otto Schwarz, Konditorei,
Karlsruhe 49 a.

Junger Mann,

84 Jahre alt, welcher auch im Fahren bewandert ist, sucht leichte Beschäftigung bei mittlerer Belohnung. Zu erfragen Waldhornstraße 31, 4. Stock.

Verloren.

In der St. Stephanskirche bzw. in der Ritterstraße, Kaiserstraße bis zur Karl-Friedrichstraße wurden am Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr 40 Mark in Gold verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung bei Stadtmessner Kaiser abzugeben.

2.1. Verloren

wurde eine goldene Damenuhr mit Kette am Sonntag mittag vom Hardtwald beim Bahnhofsübergang der Moltkestraße bis zur Belfortstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben: Belfortstraße 7 II.

Verloren

wurde am Freitag ein Pfandschein, ausg. a. 10. 2. 05 unter A. 3067. Der redliche Finder wolle seine Adresse unter Nr. 1281 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Gefunden

wurde vorige Woche ein goldenes Medaillon mit 2 Photographien. Abzuholen gegen Ausweis Mathystraße 7 III.

Zu verkaufen.

Zwei paar Fenster nebst Rahmen und zwei paar Säulen, gebrauchte, sind billig abzugeben: Lessingstraße 20.

**Welschhähnen,
Poularden,
junge Enten,
junge Hähnen,
Straßburger Bratgänse**
empfehlen

E. Cartharius,
Karlsruhe 13a, Telephon 1213,
gegenüber dem Palais Prinz Max.

[8]

Kutscherei-Verkauf.

In Mitte der westlichen Altstadt ist eine Kutscherei, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus, Querbau, Stallung, Heu- und Haferspeicher, Remise, Geschirrkammer, Pferden, Geschirren, Wagen und allem Zubehör, zu verkaufen; in der Kutscherei selbst ist elektrisches Licht und Kraftbetrieb. Näheres im Kontor des Tagblattes.

8.8.

Kompottfrüchte

in Zucker-Essig als:

**Gemischte Früchte (Melange),
Reineclauden, Kirschen,
Senf- und Zuckergurken**

empfiehlt 5.8.

in Gläsern von ca. 5 Kilo Inhalt und offen ausgewogen.

W. Erb, am Lidellplatz.



Medicinal-
Leberthran.

feinste, frische Ware in Flaschen
und ausgewogen.

**Gummi-Schwämme
Calcium-Carbid.**



Diese Woche Ziehung
der so beliebten

Kolonialgeldlotterie

mit Haupttreffer Mk. 75.000.—.

Loose à 3.30 sind, wie auch Zeller und
Donaueschinger à Mk. 2.—, Gothaer
und Straßburger Loose à Mk. 1.— noch
2.1. zu haben bei

Carl Götz,

Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Lichtpaus-Anstalt

W. Herrmann,

Soffienstrasse 132.



**Opernverein
Karlsruhe. e.V.**

Probefokal: „Höhere Mädchenschule“, Singaal.

Proben für Bruch's „Odysseus“.

Dienstag } Damen 8 Uhr,
Freitag } Herren 8 1/2 Uhr.



Liederhalle.

Heute abend, präzise
1/9 Uhr beginnend,
Chor-Probe.

Der Vorstand.

Als Ersatzmittel für die Muttermilch muß in erster Linie Kuhmilch empfohlen werden, welches die in der Muttermilch enthaltenen Nährstoffe im richtigen Verhältnis besitzt, von den Kindern gern genommen und vollständig verdaut wird. Der Gehalt desselben an Mineral- und Eiweißstoffen begünstigt die Knochen- und Muskelbildung auf das Beste. Die durch Kuhmilch bewirkte feinere Gerinnung der Kuhmilch im Magen des Kindes macht dieselbe leichter verdaulich und schützt vor Erkrankung an Magen- und Darmkatarrhen.

Von der bekannten und gern gesehenen **Butterick's Moden-Revue** ist soeben das Februar-Heft erschienen und überrascht durch seine Reichhaltigkeit. Der Text von ca. 80 Seiten ist belebt durch hunderte von Illustrationen sowie 10 schwarzen und 4 künstlerischen farbigen Vollbildern und gibt eine volle Belehrung über die herrschende Mode, die mit Beginn des Frühjahres eine ganz andere zu werden scheint. Namentlich in bezug auf Jackettes, Blusen und Ärmel ist dies der Fall. Die besondere Abteilungs für die Jugend bringt alles Neue der Mode vom Baby bis zum blühenden Pachtisch, woran sich die üblichen Artikel über Putz, praktische Schneiderei und Besprechungen im Reiche der Mode schließen. Es bringt ferner eine besondere Seite mit Abbildungen zu Konfirmations- und Kommunionkleidern, Vorlagen zu Handarbeiten, namentlich die beliebte Prinzessin-Luise-Spize, neue Haarfrisuren und einen fernerer Artikel über Gesundheits- und Schönheitspflege. Der übliche Unterhaltungsteil ist diesmal bereichert durch ein Gedicht und eine Biographie Seiner Majestät des Kaisers anlässlich seines kürzlichen Geburtstages aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Truska von Baginski und durch die dritte Folge aus dem Liebesleben großer Komponisten „Wagner und Cosima!“ Das Gratis-Schnittmuster, das diesem Heft beiliegt, ist ein elegantes Damen-Modell. **Butterick's Moden-Revue** kostet im Einzelheft franko 75 Pfg. pro Heft oder Mk. 1.75 pro Quartal. Man abonniert bei jeder Buchhandlung, bei jedem Postamt, bei jeder Butterick's Agentur oder direkt beim Verleger Aktien-Gesellschaft für Butterick's Verlag, Berlin W. 8, Leipzigerstraße 102.

„Hautschmuck.“ Die illustrierte Monatschrift „Das Neuhere“ (Verlag Willy Kraus, Berlin), die durch ihren reichhaltigen Inhalt auf allen Gebieten der Schönheits- und Körperpflege ein fast unentbehrlicher Ratgeber für unsere Damenwelt geworden ist, bringt in ihrer letzten Nummer einen hochinteressanten Artikel über Hautschmuck. Seit man in London weiß, daß König Eduard auf der Brust eine Fuchsjagd unauslöschlich eingezeichnet oder vielmehr eingestochen trägt, hat die ganze Gesellschaft Englands ein wahres Fieber erfaßt, auch tätowiert zu werden, und nicht weniger als 18 Ateliers für schmerzlosen „Hautschmuck“ sind in der englischen Metropole entstanden. Während man aber bisher „verschwiegene“ d. h. von der Kleidung verdeckte Körperstellen mit eintätowierten Zeichnungen „geschmückt“ hat, ist Lady Randolph Churchill mit dem gewiß nicht guten Beispiel vorangegangen und hat ihren Hautschmuck sichtbar getragen: Einen reizenden Schmetterling, der sich ihr eben auf ihren Busen gesetzt zu haben scheint. Natürlich wurde dieser Schmuck gebührend bewundert. Natürlich fand er Nachahmung, und so kann man jetzt bei Soirées, Empfängen und in den Theatern Damen sehen, die an ihrem Busen Schlangen allerdings nicht nähren, denn das Nähren ist shocking, aber tragen, und zwar in effigie, unauslöschlich eingebrannt. Andere tragen auf ihrem Busen Blumen als Hautschmuck, und in jüngster Zeit lieben es auch die Damen, sich den Namen des Auserwählten sichtbar eintätowieren zu lassen.

In jeder Familie, in welcher man nur einigen Wert auf Gesundheitspflege
der Haut legt, gebraucht man nur noch d. seit viel. Jahren bewährte **Myrrholinseife.**

Elegante Damenkostüme.

Feine **Ball- und Gesellschaftstoiletten** werden in bekannt
feiner und gediegener Ausführung nach Maß angefertigt.

Hochachtungsvoll

L. Hodapp, Damenschneider,
Douglasstrasse 9 II.

Eheringe, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke

in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen empfohlen

M. Friederich & Cie., Hofjuweliere,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 92.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser
innigst geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Simon Mansbach

nach kurzem Krankenlager seiner vor 4 Tagen verstorbenen Gattin im Tode nachgefolgt ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Dr. A. Mansbach, Karlsruhe, **Dr. N. Mansbach, Berlin,**
Bertha Mansbach, Karlsruhe, **A. Mansbach, Basel,**
Benno Mansbach, Nürnberg, **Zahnarzt S. Mansbach, Mannheim,**
Dr. S. Mansbach, Nürnberg, **Max Citrin, Odezza.**
Zahnarzt W. Mansbach, Karlsruhe,

Die Beerdigung findet Montag, den 13. Februar, nachmittags 5 Uhr, vom Friedhofe
der israel. Religionsgesellschaft aus statt.

Blumenpenden werden höflich dankend abgelehnt.

Neueste Herrenmoden.

Während die Mode in Damensachen im flotten Tempo sich verändert und oft aus einem Extrem in das andere verfällt, vollzieht sich der Wechsel der Herrenmode in ruhigeren Bahnen. Der freisinnigste Mann ist in der Bekleidungsfrage oft hochkonservativ, der älteste und bequemste Rock ist ihm meist der liebste. Aber mag sich auch das einzelne Individuum noch so lange an altgewohnte Formen und Stoffe klammern, einmal kommt doch der Moment, wo es der Mode Konzessionen machen muß, sei es in Rücksicht auf die Stellung oder Gesellschaft. Aus diesem Grunde wird es unserer Herrenwelt gewiß nur angenehm sein, über die neuesten Moden informiert zu werden.

Im „Zentral-Organ des Verbandes der Arbeitgeber im Schneidergewerbe“ finden wir darüber folgendes: Der eigentliche Sommerüberzieher, den man zu besseren Gelegenheiten trägt, soll eben noch die Knie bedecken. Er ist nicht mehr ganz so weit als er in letzter Zeit getragen wurde; er läßt die Taille wieder erkennen, und nur in der unteren Partie behält er noch reichliche Weite. Von den senkrechten Taschen sieht die feine Schneiderei jetzt ganz ab, sie liegen wieder wagrecht und haben Batten. Unter den hierzu bestimmten Stoffen findet man, außer den beliebten schwarzgrauen Melangen, jetzt wieder lebhaftere Farben, wie grau, braun, beige etc. und leichte, wenig auffallende Muster, Diagonale, Streifen und Karos. Für Geschäftszwecke und schlechtes Wetter bleibt der lange, ulsterartige Überzieher modern und zwar sind für diesen lebhaft gemusterte Stoffe, Streifen und Karos bestimmt. An diesem Überzieher sind die senkrechten Taschen noch erlaubt und die Knöpfe können verdeckt und zum durchknöpfen sein. Neben diesen beiden Hauptarten sind auch rockartige Überzieher modern, doch eignen sich nur für stattliche Figuren.

Eine bemerkenswerte Neuerung ist die tiefe Klappen-

form an den Röcken und Saccos. Sie soll an allen besseren Stücken zur Anwendung kommen und nur für Geschäfts- und Sportsachen will man den höheren Schluß beibehalten. Für komplette Anzüge sind vorherrschend gemusterte Stoffe, darunter sogar recht auffällige Karos gekauft worden und man kann dazu die Sacco- oder einreihige Rockform wählen. Der erstere ist etwas länger und auch etwas mehr auf Taille gearbeitet als bisher, der letztere zeigt wieder etwas flatteren Abstieg des Schopfes und Hüfttaschen oder doch Hüfttaschen. Auch bei den tieferen Rockfaçons behalten die Westen hohen Schluß am Halse, sodas wenig Wäsche sichtbar ist, und meist werden sie ganz ohne Krage gearbeitet. Wirklich künstlerische Muster sind in Weststoffarten vorhanden und es gilt als chic, zu allen Anzügen abwechselnd eine bunte Weste zu tragen.

Die Hosen haben am Knie und Schenkel reichliche Weite, verlaufen nach unten enger und bilden über dem Fuß einen leichten Knick. Unter den Stoffen hierzu spielen die Streifenmuster die Hauptrolle, es sind aber auch hübsche Karos vorhanden, die den Beifall der Herrenwelt finden werden.

Mit des Frühlings Erwachen, wenn sich die Natur mit ihrem frischen, grünen Kleide schmückt, fühlt auch der Mensch den Drang seinem Neuhären eine neue Umhüllung zu geben. Er pflegt aber leider diese Manipulation, die ja allerdings mit einigen Unbequemlichkeiten, Auswahlen des Stoffes, Anmessen und Anprobieren, sowie auch Geldkosten verknüpft ist, bis zum allerletzten Moment aufzuschieben. Erst dann, wenn die liebe Frühlings-sonne ihre Strahlen warm auf den Rücken sendet und das Vergänglichke der alten Kleidung in ein helleres Licht stellt, entschließt man sich zu einem Gang zu seinem Schneider. Da nun aber der weit größte Teil der Herren der Schöpfung so handelt, so drängen sich dann beim Schneider, der auf Bestellung arbeitet, die Aufträge auf eine verhältnismäßig zu kurze Zeit zusammen. Er ist nicht imstande,

in der gegebenen kurzen Frist mit feinen, wenn auch noch so tüchtigen Arbeitern, alles zu bewältigen. Er muß neue, oft minderwertige Arbeitskräfte einstellen, und es ist ihm, bei aller Anstrengung und allem guten Willen manchmal garnicht möglich, die Aufträge so auszuführen, wie er es wünscht und wie es im Interesse der Kunden liegt. Es ist dies ein altes Uebel, an dem der handwerksmäßige Betrieb der ganzen Bekleidungsbranche leidet, ganze Wochen ja Monate ist er ohne genügende Beschäftigung, dann kommt die sogenannte Saison, die ihm Arbeit in Hülle und Fülle bringt, die er nun aber trotz Anstrengung aller Kräfte nicht bewältigen kann.

Man hört und liest soviel, und zwar aus allen Kreisen, von dem Wohlwollen, das man dem Handwerkerstand entgegenbringt. In unseren gesetzgebenden Körperschaften und überall ist davon die Rede, aber viel ist dabei noch nicht herausgekommen. Hier aber zeigt sich ein Punkt, wo jeder einzelne sein Wohlwollen praktisch betätigen und jeder für seine Person etwas für das Handwerk tun kann, ohne sich irgend welche Opfer aufzuerlegen. Neue Kleidung muß sein, das weiß heutzutage jeder ganz genau, man gehe darum schon jetzt zu seinem Schneider, der mit seiner Geiellen gegenwärtig wenig Beschäftigung hat und auf Arbeit wartet. Der Meister ist jetzt viel eher imstande, alles recht sorgfältig und pünktlich auszuführen, als später in der sogenannten Saison.

Ein solches Entgegenkommen bedeutet auch eine soziale Wohltat, man schafft dadurch den in dieser Branche beschäftigten Arbeitern eine gleichmäßigere Arbeitszeit, sodas Ueberstunden und Nachtarbeit überflüssig werden. Der Einwand, daß man erst abwarten will, was getragen wird und worden ist, kann heute nicht mehr gemacht werden, denn die neuen Stoffe und Musterkollektionen sind schon seit anfangs Januar in den Händen der Schneider. Auch die neuesten Modeillustrationen und Schnitte sind längst erschienen und neueres kommt im Laufe der Saison nicht mehr hinzu. Man darf darum hoffen, daß diese Anregung auf guten Boden fällt.

Unsere Residenz zählt nun über 100 000 Einwohner und beginnt Großstadt zu werden. Es ist daher sehr zu bedauern, daß die lieben Karlsruher, ganz besonders das bessere Publikum, immer noch nicht von ihrem Drange auswärts zu kaufen, lassen können, obwohl in Karlsruhe in den letzten Jahren in allen Branchen Geschäfte entstanden sind, die sich in jeder Beziehung neben diejenigen größerer Städte stellen können. Der Karlsruher kauft mit Vorliebe auswärts in der Meinung, besser daran zu sein. Ganz besonders macht sich dies in der Maß-Schneiderei fühlbar. Daß jede Stadt und besonders eine Großstadt gewisse Vorteile einer anderen Stadt gegenüber hat, soll hier absolut nicht bestritten werden; daß es aber gerade in der Maß-Schneiderei der Fall sein soll, ist meistens Meinungsfrage. Gewiß können die großen Schneider in Großstädten mehr leisten wie diejenigen in mancher kleineren Stadt, denn sie bekommen beinahe die doppelten Preise wie die ersten Geschäfte am hiesigen Blase und ist es dann leicht möglich, bessere Verarbeitung zu bringen, da sie sich ungewöhnlich hervorragende Kräfte engagieren können. Würde ein Teil des besseren Publikums, insbesondere die hohen und höchsten Herrschaften, die hiesigen Maß-Schneider, die ja auch ihre Gemeinbeumlagen und Staatssteuern bezahlen müssen, mit ihren Aufträgen beehren, so könnte bald der Beweis geliefert werden, daß auch in Karlsruhe das bessere Maßgeschäft vorwärts und aufwärts schreitet, um Schritt mit anderen großen Firmen zu halten; solange aber das Publikum, das hier tonangebend sein soll, nur auswärts bestellt und kauft, solange kann von einem wirklichen Aufschwung und Aufblühen des besseren Schneidergewerbes am hiesigen Blase nicht die Rede sein. Man sagt, und das mit vollem Unrecht, man bekäme hier die besseren Sachen nicht. Dem ist aber nicht so, sondern der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande. Auch die hiesigen Schneider stehen mit den ersten englischen und deutschen Firmen in Verbindung und könnten genau dasselbe liefern, wenn sie die Käufer dafür hätten, aber gerade dieses Publikum kauft mit Vorliebe auswärts, vielfach nicht aus Ueberzeugung, sondern des Namens wegen und wie oft stellt es sich heraus, daß auch bei dem von auswärts Bezogenen nicht alles Gold ist was glänzt und auch nur mit Seide genäht wird. Aenderungen kommen in jeder Schneiderei vor und je größer sie ist desto mehr, denn der Mensch ist nicht von Eisen und Stein, sondern eine bewegliche und veränderliche Figur. Keine Stadt wird in dieser Branche von dem besseren Publikum so vernachlässigt, wie Karlsruhe und ist es daher unbedingt notwendig, daß auch für das ehrsame Schneidergewerbe einmal eine Lanze gebrochen wird um das bessere Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß es auch dem Schneiderhandwerk am hiesigen Blase not tut, mehr beachtet und berücksichtigt zu werden, denn auch unsere hiesigen Schneidermeister sind treue Mitbürger, die für das Gemeinde- und Staatswohl stets ihr Schärfelein beitragen.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses Freiburg, Kammerherrn Ernst Freiherrn Böcklin von Böcklinsau in Freiburg, den Stern zum Kommandeurkreuz mit Eichenlaub höchstehres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. Februar d. J. gnädigst geruht, den Zentralinspektor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberbetriebsinspektor Hermann Welte auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen. (Karlsru. Btg.)

Färberei Pring.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 14. Februar. 16. Vorstellung außer Abonnement. Zweites und letztes Gastspiel von Sigrig Arnoldson. Carmen. Oper in 4 Akten von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet. "Carmen": Sigrig Arnoldson. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 16. Februar. 35. Abonnement-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementkarten). Unsere Pauline. Schwank in 4 Akten von G. v. Moser und P. R. Lehnhard. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 17. Februar. 36. Abonnement-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementkarten). Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht von Schiller. 1. Teil: Wallensteins Lager in 1 Akt. — Die Piccolomini in 5 Akten. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 18. Februar. 17. Vorstellung außer Abonnement. Zum Vorteil des Schiller-Verbands Deutscher Frauen, Ortsgruppe Karlsruhe. Wallenstein. 2. Teil: Wallensteins Tod in 5 Akten. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 19. Februar. 37. Abonnement-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementkarten). Der Evangelimann. Musikalisches Schauspiel in 2 Akten (der 2. Akt in 2 Abteilungen nach einer in den "Erzählungen eines Polizeikommissärs" von Dr. Leopold Florian Meißner mitgeteilten Begebenheit von Wilhelm Kienzl. — Zum erstenmal: Phantastien im Bremer Ratstheater. Phantastisches Tanzbild frei nach Wihl. Hauff von Emil Graeb. Musik von Carl Steinmann. Anfang 1/2 7 Uhr.

Theater in Baden.

Donnerstag, den 16. Februar. 5. Vorstellung außer Abonnement. Erhöhte Preise. Einmaliges Gastspiel von Sigrig Arnoldson. Carmen. Oper in 4 Akten von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet. "Carmen": Sigrig Arnoldson. Anfang 1/2 7 Uhr.

Eintrittspreise:

am 14. und 19. Februar Balkon I. Abt. 6 M., Sperrsitze I. Abt. 4,50 M. usw., am 16. und 17. Februar Balkon I. Abt. 5 M., Sperrsitze I. Abt. 4 M. usw., am 18. Februar im 1. Rang ohne Unterschied 10 M., Sperrsitze I. Abt. 4 M.

Am 18. Februar wird Wallensteins Tod zu Gunsten des Schiller-Verbandes Deutscher Frauen, Ortsgruppe Karlsruhe, im Großh. Hoftheater zur Aufführung kommen.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 13. Februar.

Gestern vormittag um 1/4 12 Uhr entstand in einem Hause der Ritterstraße dadurch ein Kellerbrand, daß ein Bündel Stroh, welches zum Verstopfen eines Kellerlochs diente, wahrscheinlich durch ein wegge- worfenes Zündholz oder einen Cigarrenstummel, in Brand geriet. Das Feuer wurde durch Hausbewohner gelöscht, ein weiterer Schaden ist nicht entstanden. Der Vorfall verursachte einen Auslauf von circa 200 Personen.

Das neue badische Landtagswahlrecht. Soeben ist im Kommissionsverlag der Buchdruckerei Ged & Cie. in Karlsruhe die Broschüre des Landtagsabgeordneten Emil Eichhorn über die badische Verfassungsreform und das neue badische Wahlrecht in zweiter Auflage erschienen. Der rasche Absatz der ersten Auflage zeigt, daß die Schrift ein Bedürfnis war und daß mit Recht bei dem Erscheinen gesagt wurde: Keiner, der Interesse an den badischen Landtagswahlen nehme, werde die Schrift entbehren können. Die zweite Auflage ist wesentlich erweitert; so sind als ganz neue Absätze hinzugekommen die Landtagswahlergebnisse von 1889 bis 1903, eine Zusammenfassung über die Ver- schiebung, welche sich seit 1871 in den Parteiverhältnissen Badens vollzogen hat und endlich ein farbiges Tableau, welches überaus anschaulich die politische Vertretung der einzelnen Landtagswahlkreise seit 1871 zeigt. Durch dieses Material über die Wahlen der letzten Jahrzehnte wird die der neuen Wahlkreiseinteilung angefügte Statistik sehr glücklich ergänzt. Auch sonst sind mancherlei Verbesserungen und Erweiterungen vorgenommen worden und die statistischen Tabellen sind sorgfältiger von Druckfehlern geäubert. Man kann somit die Schrift im Hinblick auf die kommende Landtagswahl nur aufs neue warm empfehlen. Der Preis ist der alte geblieben; er beträgt 50 Pf.

"Klassische Modelle" lautet der Titel der soeben erschienenen vierten Lieferung des Prachtwerkes "Venus" (Berlin SW., Willy Kraus Verlag). Damit wird eines der nicht nur intimsten, sondern überhaupt interessantesten Themen der Kunstgeschichte angegriffen. Denn gewiß trägt es zur Erkenntnis einer Kunst und eines Künstlers bei, zu wissen, welche Anregungen diesem die Natur und das Leben boten, wie er sie mit seiner Anschauung zu verherrlichen wußte und welches die weiblichen Persönlichkeiten waren, die mit ihrer Schönheit und Lebenswürdigkeit die dankenswerteste Rolle im Schaffen der großen Meister spielten. Hier sieht man nun in einer glänzenden Zusammenstellung die Porträts jener bedeutend schönen Frauen und eben diejenigen Bilder, worauf sie verherrlicht worden sind, einander gegenüber: Phryne, die dem Praxiteles zu seiner knidischen Venus Modell stand, und die Prinzessin Pauline Borghese, die dem Canova im "Statuenkolum" saß, dann die "Fornarina", Raffaels Geliebte, von der er die holden Züge der Sixtina entlehnt, dann Helene Fourment, die dem Auge des Rubens so viel zu bewundern gab, dann die Saskia und die Hendricke Rembrandts, dann auch die Lady Hamilton, die sich als Bacchantin malen ließ — keine der Auserlesenen fehlt. Und mit feinen Worten erklärt — wie gewöhnlich — Friedrich Fuhs in seinem Texte die besonderen Zusammenhänge.

Gold, Silber und Banknoten vom 11. Februar 1905.

Table with columns: Münz-Dukaten, Engl. Sovereigns, 20 Francs-Stücke, Oesterr. fl. 8 St., Gold-Dollars, Neue Russ. Imper., Gold al marco, Ganz f. Scheidegold, Hochhaltiges Silber, Amerikanische Noten, Belg. Noten, Engl. Noten, Franz. Noten, Holländ. Noten, Italien. Noten, Oest.-Ung. Noten, Russische Noten, Schweiz. Noten. Columns include Brief and Gold values.

Plakate:

Arbeiterchutz = Verordnung.

den Schutz der bei Bauten beschäftigten Personen gegen Berufsgefahren betreffend, sind zu 10 Pfg. das Exemplar bei uns erhältlich. Laut § 38 muß auf jeder Bau- oder Arbeitsstelle ein Exemplar zur Einsichtnahme aufliegen.

G. J. Müller'sche Hofbuchhandlung.

P. Karlsruhe, 9. Februar.

(Mitteilung der Handelskammer.)

Am 8. Februar fand die ordentliche Versammlung der Wahlberechtigten der Handelskammer statt. Zunächst kam die gestellte Rechnung für 1904 in Vorlage. Auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission hin wurden die Kammer und der Kassier für diese Rechnung entlastet. Den Herren Rechnungsrevisoren wurde für ihre Mühewaltung der Dank der Versammlung ausgesprochen. In die Rechnungsprüfungskommission für 1905 wurden die Herren Fabrikant Karl Wimpfheimer, Brauereidirektor Karl Moninger und Kaufmann Bernhard Fuchs hier wiedergewählt, während an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Heinrich Dertel Herr Kaufmann Wilhelm Boländer hier neugewählt wurde. Der Voranschlag für 1905 fand in der vor- gelegten Fassung die Genehmigung der Versammlung.

Auf die Versammlung der Wahlberechtigten folgte eine Sitzung der Handelskammer, in welcher u. a. die Tagesordnung des am 14. und 15. Februar stattfindenden deutschen Handelstags besprochen wurde. Im Zusammenhang damit erneuerte die Kammer ihren vorjährigen Protest gegen die Einführung von Schiffsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen und beschloß, die Bestrebungen der Berliner Handelskammer auf Einführung des gerichtlichen Zwangsvergleichsverfahrens außerhalb des Konkurses zu unterstützen, die Kammer wird hier- bei dafür eintreten, daß ein Schuldner nur einmal zu einem derartigen Zwangsvergleiche zugelassen und daß die Annahme des Vergleichs von einem Mindest- anbot von 50 % der Gesamtsumme der Forderungen abhängig gemacht wird. — Weiter wurde beschlossen, sich gegen eine Bevorzugung der Landwirte durch die Probiantämter auszusprechen. — Zur Teilnahme an dem deutschen Handelstage wurden der Vorsitzende, der Sekretär und 2 Mitglieder delegiert.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes hat an den hiesigen Stadtrat ein Schreiben wegen Einführung voll- ständiger Sonntagsruhe im Karlsruher Groß- handel gerichtet, das der Handelskammer vom Stadtrat mit dem Ersuchen um eine Aeußerung dazu übermittelt wurde. Es soll geantwortet werden: soviel der Handelskammer bekannt, werde in Karlsruhe in Kontoren ohne offene Verkaufsstellen schon jetzt vielfach gar nicht gearbeitet; ob die Sonntagsarbeit in Kontoren dieser Art, in denen man ihr heute noch begegne, ganz zu entbehren sei, werde durch eine von der Handelskammer demnächst vorzunehmende Erhebung festgestellt werden.

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer III.

- Mittwoch, den 15. Februar, vormittags 9 Uhr: 1. Karl Josef Geiger, Glasmacher von Bihlerthal, wegen Diebstahls i. w. R. 2. Gebhard Müller, Unterlehrer von Leustetten, wegen Körperverletzung. 3. Josef Bauer, Tagelöhner von Dos, wegen Bettels.

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer I.

- Donnerstag, den 16. Februar, vormittags 9 Uhr: 1. Karl Berdon, Blechnermeister von hier, wegen Sittlichkeitsverbrechens. 2. Charlotte Merz, geb. Heiler von Kaiserslautern, Näherin, und Marie Hammer geb. Friedel von hier, wegen Diebstahls i. R. 3. Karl Moser, Friseur von Gengenbach, wegen Betrugs und Betrugsversuchs. 4. Gustav Böfser, Kaufmann von Arosfen, wegen mehrfacher Unterschlagung. 5. Heinrich Bohner III., Landwirt von Bulaach, wegen Beleidigung.

Viehmarkt in Karlsruhe, den 11. Febr. 1906.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Zufuhr: 1504 Stück. Ochsen 66 St., Bullen (Farren) 23 St., Färjen (Kinder) 26 St. und Kühe 49 St., Kälber 344 St., Schafe 1 St., Schweine 995 St., Kitzlein—St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 74—76 M., junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 72—73 M., mäßig genährte junge, gut genährte ältere 70—71 M., Bullen (Farren), vollfleischige höchsten Schlachtwertes 65—68 M., mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 63—64 M., gering genährte 60—62 M., vollfleischige, ausgemästete Färjen, Kinder höchsten Schlachtwertes I. Qual. 73—75 M., vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren I. Qual. 65—69 M., ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe II. Qual. 55—62 M., mäßig genährte Kinder II. Qual. 69—72 M., gering genährte Kühe III. Qual. 45—54 M., feinste Mast (Vollm. Mast) und beste Saugfäler 83—86 M., mittlere Mast und gute Saugfäler 79—81 M., geringe Saugfäler 76 M., ältere gering genährte (Kreiser) — M., Schweine, vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 62—63 M., fleischige 60—61 M., gering entwickelte — M., Sauen und Eber — M., Kitzlein pro Stück — M. Tendenz des Marktes: lebhaft.

Schlachthof. In der Woche vom 6. Febr. bis 11. Februar wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1602 Stück Vieh, und zwar: 251 Großvieh (49 Ochsen, 88 Kinder, 87 Kühe, 27 Farren), 414 Kälber, 889 Schweine, 34 Hammel, 2 Ziegen, 6 Kitzlein, — Ferkel, 6 Pferde. Summa 1602. 12 272 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Montag, den 13. Februar:

Colosseum. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Eintracht und Instrumental-Verein. Gemeinschaftliche musikalische Abendunterhaltung im großen Saale der Gesellschaft Eintracht, abends 8 Uhr.

Viederhalle. Chorprobe, präzis 1/9 Uhr beginnend.

Männerturnverein. Allgemeines Turnen in der Zentraltturnhalle, abends 8—10 Uhr. Damen-

Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaisers-
Allee 6, abends 6—7 Uhr.

Sonderversammlung für Männer in der evang. Stadtkirche, abends 8 Uhr.

Fremde

übernachteten vom 10. bis 11. Februar.

Alte Post. Henning, Kfm. v. Frankfurt. Ruppel, Kfm. v. Würzburg. Kramer, Zuschnebelehrer v. Pfullendorf. Chambré, Kfm. m. Frau v. St. Johann. Große, Metallbruder v. Schiltbach. Holz, Kaufm. v. Wittenberg. Falk, Kfm. v. Heilbronn. Dambacher, Kfm. v. Bühl. Meier, Kfm. v. Stuttgart. Friedrich, Kfm. v. Offenburg. Bus, Kfm. v. Lahr. Lotzkow, Kfm. v. Berlin.

Bayerischer Hof. Wächter u. Weber, Reis. von Hüttenleinaach. Wörz, Mont. v. Stuttgart.

Bratwurstaube. Hermann, Kfm. v. Frankfurt. Sob, Kfm. v. Mühlhausen. Mann, Kfm. v. Konstanz. Schenk, Kfm. v. Ragold. Kolb, Kfm. v. Mainz. Meißner, Ing. u. Stalger, Kfm. v. St. Georgen. Fr. Fahrback, Priv. v. B. Baden. Knapp, Schweinehändler v. Lustadt.

Darmstädter Hof. Sedelmaier, Kfm. v. Berlin. Herrmann, Kreisarzt v. Merzig. Abrecht, Kfm. v. Pforzheim. Winterhalter, Berkmesser v. Furtwangen. Dunrat, Gütebes. v. Lohheim. Mansbach, Kaufm. m. Frau v. Basel.

Drei Könige. Schmitz, Kfm. v. Stuttgart. Bud-
schim, Kfm. v. Berlin. Meister, Photograph v. Eggenstein.

Erbrprinz. Prince Freydonn-Malcom v. Rom. Graf v. Bodman, Kammerpräsident von Bodman. Freiherr v. Schönebeck, Oberleutnant v. Mühlhausen. Frau-Logie, Priv. v. New-York. Baur, Priv. m. Fam. von Paris. Dicksch, Assessor v. Donabrad. Frank, Rülz u. Auf-
baum, Kfl. v. Geln. Kahn, Kfm. v. Cannstatt. Schulz, Kfm. v. Hamburg. Stumpf, Leutnant v. Neubreitach. Frank, Kfm. v. Aachen. Schubert, Kfm. v. München. Goldstein, Haas, Winckel u. Neustadt, Kaufm. v. Berlin. Borgwardt, Kfm. v. Gera. Böhrs, Ing. v. Landsberg. Neuburger, Kfm. v. Frankfurt.

Europäischer Hof. Quiter, Kaufm. v. Paris. Schoppe, Maurermeister v. Neustadt. Raumann, Priv. v. Kilsheim.

Friedrichshof. Schneider, Kfm. v. Leipzig. Völkel, Ing. v. Berlin. Haupt, Lang, Weiß, Bauer, Klüppel, Beschle u. Dreiling, Kfl. v. Frankfurt. Haller, Offizier m. Frau v. München. Fiedner, Kfm. v. Effen. Schmidt, Kfm. v. Dülheim. Danies, Kfm. v. Chemnitz. Aft, Direkt. v. Mühlhausen. Btsch, Rechtsanwalt v. Eriberg.

Geist. Wlebig u. Keingold, Kfl. v. Dresden. Crpell,

Steben, Schulze, Conzen u. Keilig, Kfl. v. Geln. Heigle, Moser, Reis, Krumren u. Hamburger, Kfl. v. München. Reunhöfer, Gebhardt, Reunhöfer u. Schöffel, Kfl. v. Stuttgart. Schollmeyer, Kfm. v. Nürnberg. Kolbe, Pons, Köffert, Gleichauf, Baumart u. Vog, Kfl. v. Frankfurt. Eberle u. Kohler, Kfl. v. Freiburg. Jähnich, Kfm. v. M. Glabbach. Herbst, Kfm. v. Leipzig. Krämer, Kfm. v. Kreuznach. Bücheler, Kfm. v. Ulm. v. Couven, Kfm. v. Düsseldorf. Trummel, Kfm. v. Remscheid. Schulz, Kfm. v. Schwelmfurt. Rößberger, Kaufm. v. Kempten. Kitter, Kfm. v. Schillingheim. Lauterjung, Kfm. v. Solingen.

Goldener Adler. Vorhöfzer, Bezirksleiter v. Stuttgart. Laub, Oberleutnant v. Wochin. Pfis, Geschäftsführer v. Frankfurt. Hoffmann, Kfm. v. Aachen. Engel, Kfm. v. Wiesbaden.

Goldener Karpen. Schneider u. Retnach, Kfl. v. Straßburg. Dr. Kinsky, Oberarzt m. Frau von Saarburg. Reindl, Rechtsprakt. v. Tauberbischofsheim. Schneider, Architekt v. Baden. Frau Sinn, Händlerin v. Straßburg.

Goldene Traube. Wohlschitt u. Stahl, Kfl. von Stuttgart. Minsky, Kfm. v. Remscheid. Schneider, Kaufm. v. Straßburg. Böder, Kaufm. v. Reutlingen. Gimbelson, u. A. u. S. Gimbel, Händler v. Herlingshausen. Altinger, Holzhandl. v. Schwand. Menkel, Kfm. v. Hülsebach. Bender, Kfm. v. Oberstein. Fräul. Imhoff, Reis. v. Stuttgart. Schuner, Kfm. v. Mannheim.

Grüner Hof. Blechstein, Lembach u. Kuschnig, Kfl. v. Berlin. Frey, Kfm. u. Niehammer, Dr. phil. v. Basel. Bergmann, Kaufm. v. Leipzig. Möhrlein, Kfm. v. Straßburg. Basler, Kfm. v. Offenburg. Steidle, Kfm. v. Konstanz. Busch, Kfm. v. Erfurt. Forst, Kfm. v. Bellheim. David, Kfm. v. Bremen. Pies, Kfm. v. Trier. Crome, Kfm. v. Basel. Blank, Kfm. v. Nürnberg. Nybs, Kfm. v. München. Hegel, Kfm. v. Kehl. Brawagly u. Warrholz, Kfl. v. Frankfurt. Hall, Kfm. v. Appenweier. Müller, Knobbe u. Bernauer, Kfl. von Stuttgart. Eberli, Kfm. v. Zürich. Deich, Kfm. von Rippenheim. Beder, Kfm. v. Dresden. Dinter, Offizier v. Offenburg. Fleischmann, Kfm. von Freiburg. Krey-
meyer, Kfm. v. Traben. Holz, Kfm. v. Leipzig. Fr. Gwald, Priv. v. Schwabenbrunn. Bartels, Kfm. v. Naikow. Reid, Oberleutn. v. Offenburg.

Hotel Germania. Frau Arnoldsohn-Rischhoff, Kammerfängerin, u. Rischhoff, Priv. v. Paris. van Scholander, Konzertsänger v. Stockholm. Stoefer, Geh. Kommerzienrat v. Lahr. Usmann, Fabr. v. Lüdenscheid. Jacobsohn, Fabr. m. Frau v. Berlin. Farr, Kunstbdr., u. Mattland, Tonkünstler v. London. Colver m. Frau, u. Jonas, Fabr. v. Sheffield. Koemlich u. Belthaus, Kaufm. v. Frankfurt. Stromeyer, Fabr. v. Konstanz. Kauffmann, Kfm. v. Hamburg. Kraft, Weingutsbes. v. Schallstadt.

Hotel Gröffe. Frau Baronin v. Palm m. Töchtern v. Meßbach. Grotzian, Fabr. von Braunschweig. Häler, Fabr. v. Magdeburg. Bachus, Fabr. v. Aachen. Fritscheler, Fabr. v. Lenktrich. Uitenhal, Priv. v. Moskau. Mochnain, Priv. v. Odeffa. Grunert u. Bogt, Leutnants v. Schlettstadt. Niede, Fabr. v. Sonneberg. Wolf, Bed-
mann, Gillingen, Löwenstein u. Seitz, Kfl. v. Frankfurt. Schäfer, Kfm. v. Münzthal. Finner u. Reinecke, Leutn. v. Mühlhausen. Meyer, Schildknecht, Herisch, Diehl u. Lamparter, Kfl. v. Stuttgart. Rudolph, Kfm. v. Obernau. Büttner, Kfm. v. Sonneberg. Fleisch, Ingen. u. Kilinski, Bonby, Ammon, Banngarten, Mendelsohn, Wieg, Rosen-
berger u. Schmalowski, Kfl. v. Berlin. Brader, Fabr. v. Hanau. Schitz, Kfm. v. Bingen. Rübler, Kfm. v. Nossen. Helm, Kfm. v. Straßburg. v. Leuen, Kfm. v. Mühlheim. Rademacher, Kfm. v. Grefeld. Glauber, Direktor v. Niederfeld. Burger, Kfm. v. Antwerpen. Bennhauser, Kfm. v. Hannover. Ludwigs, Direktor v. Geln. Schönfelder, Kfm. v. Remscheid. Wajow, Kfm. v. Düsseldorf. Fried, Kfm. v. Erfurt. du Fraiss, Oberst m. Frau v. Nassau. Galbenwang, Kfm. v. Wertheim. Köhlin, Ing. v. La Ballois. Flüger, Kfm. v. Freiburg. Schwarzenberger, Kfm., u. Dr. Mansbach, Arzt v. Nürnberg. Febr. v. Roggenbach, Major v. Mühlhausen. Schür-
hoff, Kfm. v. Barmen. Rachmann u. Hower, Kfl., u. Dr. Huf m. Mutter v. München. Winter, Kfm. von Dresden. Haas, Ing. v. Bonn. Kaufmann u. Mügel-
berg, Kfl. v. Hamburg. Fr. Dittion, Priv. v. Hamburg. Martini, Direkt. v. Eisenach. Karl, Kfm. v. Coburg. Sternheim, Kaufm. v. Hanau. Frau Peters, Priv. m. Fam. v. New-York.

Hotel Hohenzollern. Hillmeyer, Kfm. v. Mühl-
hausen. Müll, Kfm. v. Stuttgart. Kallenberger, Kfm. v. Freiburg. Breuninger, Kfm. v. Straßburg. Weltert, Kaufm. v. Offenbach. Binder, Kaufm. v. Frankfurt. Schneider, Mont. v. Kaiserslautern. Frei, Ing. v. Berlin. Müller, Kunstmal. v. Leipzig.

Hotel Leicht. Strauß, Kfm. v. Hlonheim. Löpfer, Kfm. v. Düsseldorf. Meier, Kfm. v. Nürnberg. Kof-
mann, Kfm. v. Geln. Lewy, Kfm. v. Berlin. Had-
länder, Kfm. v. Göttingen. Peggold, Ing. v. Eichersheim. Paz, Kfm. v. Stuttgart. Kettler, Kfm. v. Konstanz. Heinem, Kfm. m. Frau v. Stuttgart.

Hotel Lion. Strauß, Kfm. v. Offenburg. Fluß,

Herz u. van Hessen, Kfl. v. Frankfurt. Reimann mit
Frau, Flatow u. Wolf, Kfl. v. Leipzig. Sternheim,
Kfm. v. Mannheim. Magdorf, Kfm. v. Berlin. Mayer,
Kfm. v. Dülheim.

Hotel Luz. Spielmann, Kaufm. v. Straßburg. Fürstenberg u. Lichtenstadt, Kfl., u. Schille, Direktor von Berlin. Hennes, Kfm. v. Darmstadt. Reinarz, Kfm. v. Aachen. Bähle, Kfm. v. Stuttgart. Roether, Kfm. v. Nürnberg. Sterk, Kfm. v. Konstanz. Jansen und Bütgen, Kfl. v. Geln. Belz, Kfm. v. Duisburg. Weiser, Kfm. v. Chemnitz. Schmidt, Kfm. v. München. Hoyer, Kfm. v. Delmenhorst. Müller, Kaufm. v. Kirchheim. Ruoff, Kfm. v. Reutlingen. Leo, Kfm. v. Greiz. Ober-
bach, Oberförster v. Bonndorf.

Hotel Monopol. Auer, Bero-Beamter v. Frei-
burg. Kellmann, Fried u. Blau, Kfl. v. Berlin. Strauß,
Kfm. v. Mannheim. Rosenfiel, Kfm. v. Rottweil. Koch,
Kfm. v. München. Waller, Kfm. v. Augsburg. Schweizer,
Kfm. v. Cannstatt. Böttger, Kfm. v. Geln. Schneider,
Ing. v. Hannover.

Hotel National. Bender, Böß, Dippel u. Kuhl,
Kfl. v. Frankfurt. Gaul u. Hellmann, Kaufm. v. Geln. Specht, Kfm., u. Geißler, Ober-Ing. m. Frau v. Stutt-
gart. Sinner, Kfm. v. Hamburg. Kestner, Kfm. von
Walthershausen. Schnorrenberg, Kaufm. v. Mühlhausen. Fichhorn u. Jäger, Kfl. v. Berlin. Mayer, Kfm. von
Langenloheim. Weil, Kfm. v. Mannheim. Schöllhorn,
Kfm. v. Pirmasens. Nestler, Kaufm. v. Lahr. Jäger,
Kaufm. v. Berggabern. Künemund, Kfm. v. Eberfeld. Leppert, Kfm. v. Wien. Hink, Ing. v. Gelfentrichen. Böttler, Kfm. v. Nürnberg. Stiedel, Kfm. v. Eisenach. Gruber, Kfm. v. Luzern. Schreyshoun, Kfm. v. Straß-
burg. Lang, Kfm. v. Freiburg.

Hotel Rowald. Salat, Insp. v. Böttingen. Ringel,
Kfm. v. Schönmünzach. Grabowesky, Wertmstr. m. Frau
v. Berlin. Schneider, Kfm. v. Stutenheim.

Hotel Sonne. Schmidt, Archt. m. Frau v. Mar-
bach. Geßler, Bautechn. v. Lengberg. Muselmann, Kfm.
v. Mitterhof. Lehner, Kfm. v. Mannheim. Winter,
Kfm. v. Leipzig. Single, Archt. v. Donaueschingen.

Hotel Taunhäuser. Dertel, Maler v. Mannheim. Gerstauer, Kfm. v. Aghern. Müller, Kfm. v. Berlin. Maurer, Kfm. v. Offenburg.

Hotel Viktoria. Weller, Kaufm. v. Wiesbaden. Weisinger, Kaufm., u. Dr. Gembs, Arzt v. München. Wolff, Kühner u. Ostmann, Kfl. v. Mannheim. Keller u. Daxbö, Kaufm. v. Berlin. Reichlin, Fabr. u. Levy, Kfl. v. Stuttgart. Heinecke, Kfm. v. Magdeburg. Stabler u. Kaiser m. Frau, Kfl. v. Frankfurt. Horstmann, Kfm. v. Cassel. Silberer, Kfm. v. Offenburg. Schwab, Kfm. v. Heilbronn. Renner, Kaufm. v. Hamburg. Siegel, Kfm. v. Ludwigsburg. Winter, Kaufm. v. Hannover. Wagner, Kfm. v. Wiesbaden. Kuboif, Ing. m. Frau v. Cassel. v. Gehlen, Priv. v. Heßdt. Kollmann, Fabr. v. Straßburg. Fink, Kaufm. v. Ulm. Diel, Kfm. v. Hamburg.

König von Preußen. Kreber u. Kempf, Landw. v. Nassig. Petri u. Nupp, Konzert-Unternehmer v. Pforz-
heim. Frau Valtich m. Fam. v. München. Sternfeld,
Kaufm. v. Ratibor. Wölter, Restaurateur v. Bruchsal. Richter, Kfm. v. Stuttgart. Maler, Kfm. v. Wachenheim.

König von Württemberg. Karst, Kaufm. v. Zabern. Keller, Priv. u. Daul, Restaurateur v. Sins-
heim. Krimmer, Kfm. v. Mannheim.

Laub. Schröder m. 4 Gen., Artisten v. Mannheim. Nassauer Hof. Levy, Kfm. v. Frankfurt.

Nußbaum. Strowensky, Reis. v. Würzburg. Genty, Bäder v. Neutrichen. Rabsilber, WurfFabr. v. Hamburg. Klein, Händler v. Bingenheim. Fr. Köschau, Artistin v. Ludwigsbafen. Nivere, Artist v. Ludwigsbafen. Burger, Metzger v. Eberdingen. Gugeltieger, Diener v. Freudenstadt.

Park-Hotel. Baum, Kfm. v. Wiesbaden. Kllen-
gah, Kfm. v. Mannheim. Kopp, Kfm. v. Düsseldorf. Koch, Kaufm. v. Mainz. Wagner, Kaufm. v. Apolda. Maas, Kfm. v. Weingem. Pütterloh, Kfm. v. Hamburg. Lüster, Kfm. v. Meß. Würdig, Kfm. v. Frankfurt. Fr. Weber, Gouv. v. Wöndzhell.

Prinz Max. Woppisch, Priv. v. Michelstadt. Well, Kfm. v. Altleiningen. Falter, Kfm. v. Offenburg. As-
mann, Kaufm. v. Lauf. Leisegang, Geschäftsführer von Berlin. Kühn, Kfm. v. Geln. Zumi, Kfm. m. Sohn v. Oberelchdorf. Wurfhardt, Ingen. v. San Francisco. Droll, Kfm. v. Würzburg. Waldtmann, Kfm. v. Cann-
statt. Reumlinger, Kfm. v. Aghern. Falter u. Brein-
linger, Kfl. v. Freiburg. Renkert, Kfm. v. Mannheim.

Reichspost. Früd, Schreiner v. Bernsbach. Schuster, Handelsmann m. Frau v. Altleiningen. Kaufenberg, Eisenreher v. Ravensburg.

Rose. Schaub, Kfm. v. Biberach-Zell. Lindader, Kfm. v. Wetter. Hochmeister, Bäder, u. Hochmeister, Landwirt v. Rothweil. Schneider, Schuzmann v. Kaisers-
lautern.

Notes Haus. Waller, Maler v. Wien. Meier, Kfm. v. Zürich. Parade v. Berlin. Stetner m. Frau v. Geln.

Schwarzer Adler. Fr. Mohr, Reis. v. Heilbr-
berg. Friedrich, Reis. v. Heidelberg. J. u. M. Reichle,
Landwirt v. Gösweiler. Anker, Kfm. m. Frau von
St. Blasien.